



Ⓧ **Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung**
Steuerung A844

Inhaltsverzeichnis

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	S. 3
HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION	S. 3
1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	S. 4
2. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	S. 4
3. BESCHREIBUNG	S. 5
3.1. KLEMMENLEISTE J2	S. 5
3.2. KLEMMENLEISTE J3	S. 5
3.3. KLEMMENLEISTE J4	S. 5
3.4. KLEMMENLEISTE J5	S. 5
3.5. LED-DIODEN ZUR ANZEIGE	S. 5
4. PROGRAMMIERUNG	S. 6
4.1. BETRIEBSARTEN	S. 6
4.2. AUFHALTEZEIT	S. 6
4.3. BETRIEB KONTROLLLAMPE	S. 6
4.4. VORBLINKEN	S. 6
5. STÖRUNGEN	S. 6
6. ÜBERPRÜFUNG DES ANSCHLUSSES DER ENDSCHALTER	S. 6
7. ÜBERPRÜFUNG DER BEWEGUNGSRICHTUNG	S. 6
BETRIEBSARTEN TABELLEN	S. 7

Vor der Installation des Produkts sind die Anweisungen vollständig zu lesen. Mit dem Symbol  sind wichtige Anmerkungen für die Sicherheit von Personen und den störungsfreien Betrieb der Toranlage gekennzeichnet. Mit dem Symbol  wird auf Anmerkungen zu den Eigenschaften oder dem Betrieb des Produkts verwiesen.

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller:

Anschrift:

erklärt, daß: die Steuerung **A844**

- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden Richtlinien entspricht:
73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG.
89/336/EWG und nachfolgende Änderungen 92/31/EWG und 93/68/EWG

Zusätzliche Anmerkung:

Dieses Produkt wurde den Prüfungen in einer typischen homogenen Konfiguration unterzogen

HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) **ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.**
- 2) Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
- 3) Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
- 4) Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
- 5) Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Die Firma lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automatik verursacht werden, ab.
- 7) Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 9) Die Firma übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
- 10) Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 11) Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe an der Anlage ist die elektrische Versorgung auszuschalten.
- 12) Auf dem Versorgungsnetz des Antriebs ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen.
Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
- 13) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
- 14) Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile des Tores sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
- 15) Die Sicherheitseinrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
- 16) Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "15" erwähnten Einrichtungen einzusetzen.
- 17) Die Firma lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs des Antriebs ab, soweit Komponenten an der Toranlage eingesetzt werden, die nicht im Hause hergestellt wurden.
- 18) Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma verwendet werden.
- 19) Auf den Komponenten, die Teil des Antriebssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
- 20) Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
- 21) Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Toranlage aufhalten.
- 22) Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Toranlage zu vermeiden.
- 23) Der Durchgang oder die Durchfahrt zwischen den Flügeln darf lediglich bei vollständig geöffnetem Tor erfolgen.
- 24) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe auf der Toranlage ausführen, sondern sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 25) **Wartung:** mindestens halbjährlich die Anlagefunktionstüchtigkeit, besonders die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen (einschl. falls vorgesehen, die Schubkraft des Antriebs) und der Entriegelungsvorrichtungen überprüfen.
- 26) **Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig**

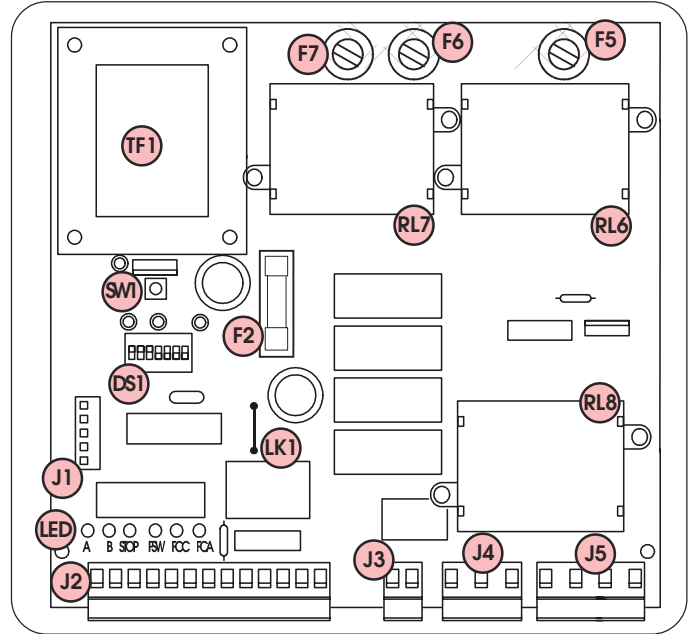
STEUERUNG A844

Die vorliegenden Anleitungen beziehen sich auf das folgende Modell:

Steuerung A844

1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Versorgung	400 Vac. 3ph + N (+6% -10% 50 Hz.)
Max. Belastung Motoren	1,3 Kw.
Versorgung Zubehör	24 Vdc.
Max. Belastung Zubehör	500 mA.
Versorgung Kontrolllampe	24 Vac. (max 5 Watt.)
Temperatur am Aufstellungsort	-20 °C + 55 °C
Sicherung	F2, F5, F6, F7 (Tab. 1)
Schnellverbinder	Decoderplatine
Eingänge	OPEN/TEILW. OPEN/ STOP/SICHERHEITSEINRICHTUNG SCHLISSUNG/ ENDSCHALTER
Ausgänge	Kontrolllampe Signalleuchte Motor Versorgung Zubehör 24 Vdc.
Programmierung	Pausenzeit (5 - 10 - 15 - 30 - 60 - 120 - 180 sec.) Betriebsarten A1/A2/S1/S2/E1/E2/B/C Vorblinken
Bremung Motor	festgelegt
Sicherheitstaktung	255 Sek.



Tab. 1 - BESTANDTEILE DER PLATINE A844

F5 - F6 - F7	flinke Sicherung 6.3x32 F5A/250V (Speisungssicherungen)
F2	flinke Sicherung 5x20 F1,6A/250V (Zubehör)
SW1	RESET-Taste
DS1	Mikroschalter für Programmierung
LED	LED-Diode zur Anzeige des Status der Eingänge A, B, STOP, FSW, FCC, FCA
J1	Schnellverbinder Decoderplatine
J2	Klemmenleiste Niederspannung Eingänge/Zubehör
J3	Klemmenleiste Ausgang Signalleuchte (230V~ max. 60W)
J4	Klemmenleiste Ausgang Motor
J5	Klemmenleiste Eingang Netzversorgung
LK1	Überbrückungsklemme für freier Kontakt Kontrolllampe
RL6 - RL7	Relais Motor
RL8	Relais Bremsung

2. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE MIT 400V 3ph

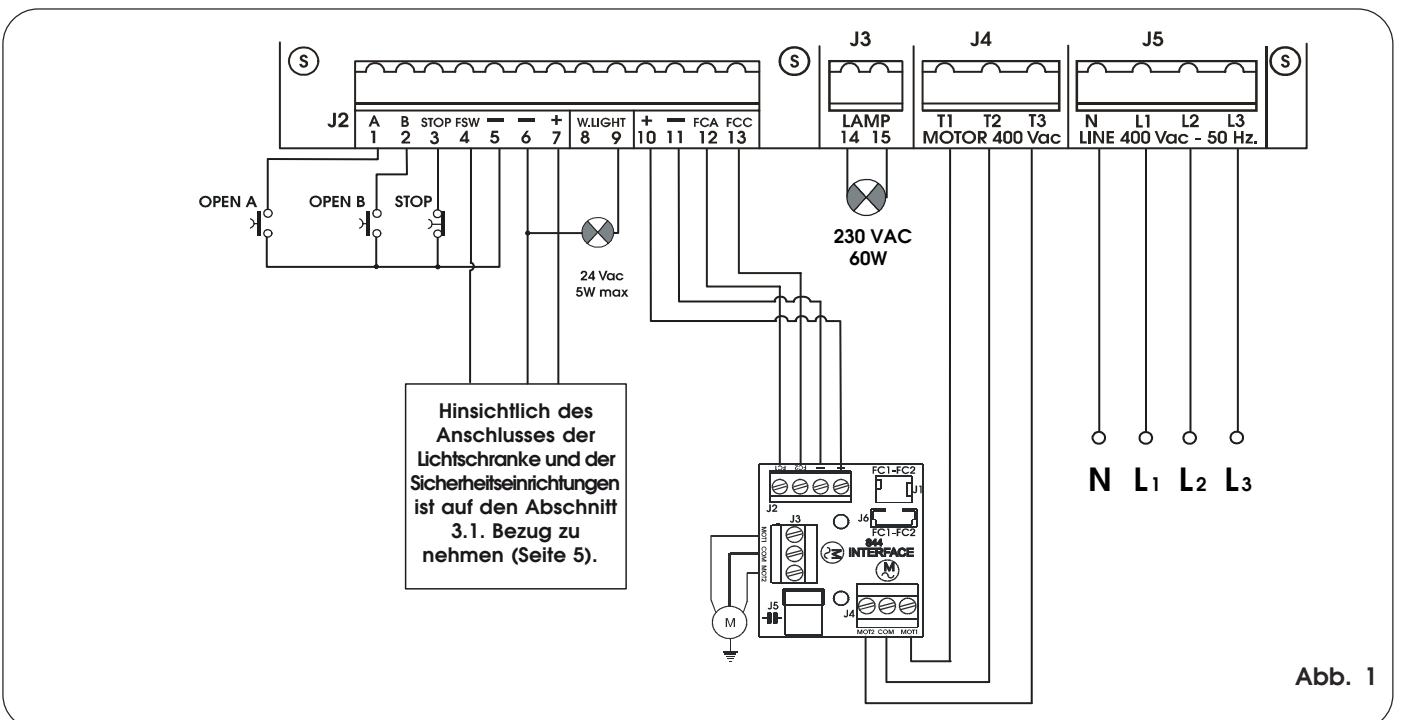



Abb. 1

3. BESCHREIBUNG


3.1. KLEMMENLEISTE J2 (NIEDERSPANNUNG)

- 1 = OPEN A (N.O.) – vollständige Öffnung**
Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der bei Schließung des Kontakts die Öffnungsbewegung des Tores bewirkt. In den Betriebsarten A, E und S steuert er sowohl den Öffnungs- wie den Schließvorgang. Um mehrere Vorrichtungen mit Open A zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.
- 2 = OPEN B (N.O.) – Öffnung für Fußgänger / Schließung**
Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der in den Betriebsarten A, E und S die Öffnung des Tores für Fußgänger steuert. In den Betriebsarten B und C steuert er den Schließvorgang. Um mehrere Vorrichtungen mit Open B zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.

- 3 = Befehl STOP (N.C.)**
Darunter versteht man jede Vorrichtung (Bspw. Drucktaste), die beim Öffnen eines Kontakts die Bewegung des Tores anhält. Um mehrere Sperrvorrichtungen zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihenfolge geschaltet werden.

 Werden keine Sperrvorrichtungen installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu brücken (Klemme 5).

- 4 = FSW Kontakt Sicherheitseinrichtungen bei Schließung (N.C.)**
Unter Sicherheitseinrichtungen werden alle Einrichtungen (Lichtschranke, Kontaktleisten) mit Ruhestromkontakt verstanden, die bei Vorhandensein eines Hindernisses im von ihnen gesicherten Bereich die Bewegung des Tores unterbrechen. Die Aufgabe der Sicherheitseinrichtungen beim Schließvorgang besteht im Schutz des im Aktionsradius des Tores liegenden Bereichs während des Schließvorgangs. Der Eingriff der Sicherheitseinrichtungen während des Schließvorgangs führt zu einer Umkehr der Bewegung des Tores, während er beim Öffnungsvorgang keinerlei Auswirkung zeitigt. Die Sicherheitseinrichtungen für den Schließvorgang verhindern die Schließung des offenen oder sich in der Pausenzeit befindenden Tores, wenn sie während dieser Phasen ansprechen. Um mehrere Sicherheitseinrichtungen zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihenfolge geschaltet werden.

 Werden keine Sicherheitseinrichtungen installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu brücken (Klemme 5).

- 5 = Gemeinsame Leitung Steuerungen**
- 6 = Gemeinsame Leitung Versorgung Zubehör**
- 7 = Positiv Versorgung Zubehör 24V DC (+)**

Die maximale Belastung des Zubehörs beträgt 500mA. Für die Berechnung des jeweiligen Verbrauchs ist auf die Gebrauchsanweisungen der einzelnen Zubehörteile Bezug zu nehmen.

- 9 = Ausgang Kontrollampe (Warning Light) 24 V AC**

Hinsichtlich des Betriebs der Kontrollampe ist auf die Programmierung der Mikroschalter Bezug zu nehmen.

 Wird die Überbrückungsklemme LK1 unterbrochen, erhält man einen potentialfreien Kontakt zwischen den Klemmen 8 und 9 (siehe Abb. 4).

- 10 = Positiv Versorgung induktiver Endschalter 24V DC (+)**
- 11 = Gemeinsame Leitung Endschalter**
- 12 = Endschalter Öffnung (N.C.)**
- 13 = Endschalter Schließung (N.C.)**

3.2. KLEMMENLEISTE J3 (Hochspannung)

Klemmenleiste für den Anschluß der Signalleuchte (max. 60W).

3.3. KLEMMENLEISTE J4 (Hochspannung)

Klemmenleiste für den Anschluß des Motors.

3.4. KLEMMENLEISTE J5 (Hochspannung)

Klemmenleiste für die Versorgung 400V 3ph + Mittelleiter - 50 Hz (siehe Abb. 1). Das gelb/grüne Erdungskabel gemäß Abb. 5 anschließen.

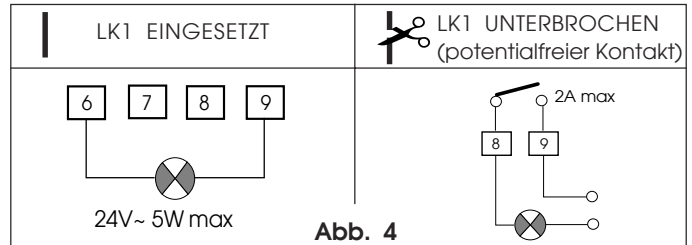


Abb. 4

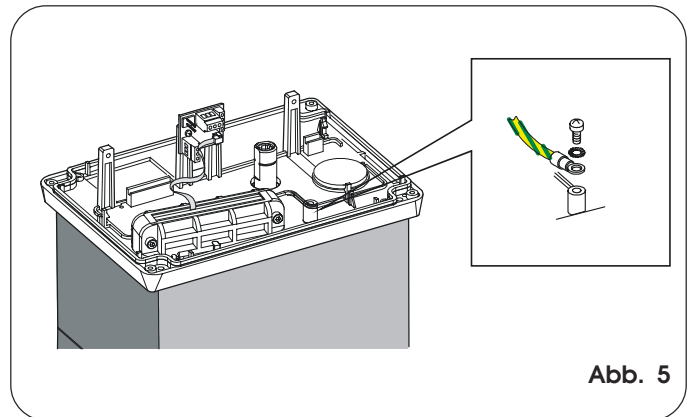


Abb. 5

3.5. LED-DIODEN ZUR ANZEIGE

Auf der Platine befinden sich 6 LED-Dioden, die den Status der Eingänge der Klemmenleiste anzeigen:

- LED EIN** = Kontakt eingeschaltet
- LED AUS** = Kontakt ausgeschaltet

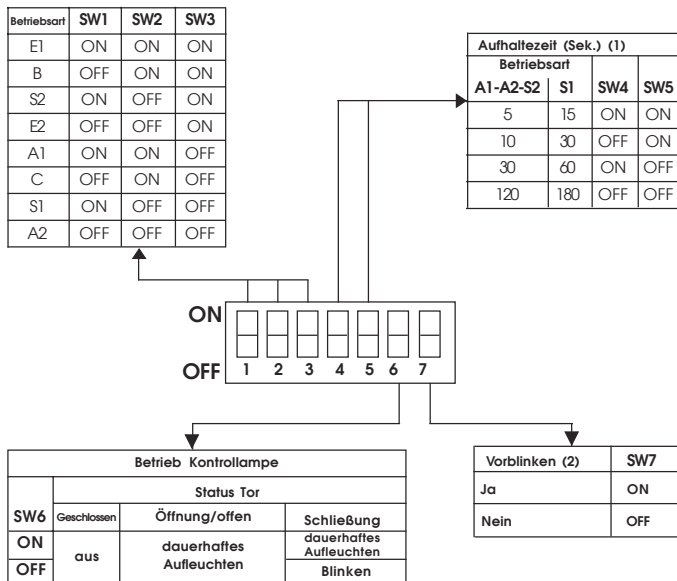
Tab. 2 - STATUS DER LED-DIODEN

LED	EIN	AUS
OPEN A	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
OPEN B	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
STOP	Steuerung nicht aktiv	Steuerung aktiv
FSW	Sicherheitseinrichtungen frei	Sicherheitseinrichtungen abgedeckt
FCC	Endschalter Schließung frei	Endschalter Schließung belegt
FCA	Endschalter Öffnung frei	Endschalter Öffnung belegt

Anmerkung: Der Zustand der LED-Dioden bei geschlossenem Tor in Ruhestellung ist fettgedruckt.

4. PROGRAMMIERUNG

Zur Programmierung für den Betrieb des Antriebes müssen die entsprechenden Mikroschalter wie im folgenden Schema dargestellt, betätigt werden.



(1) Die Aufhaltezeiten umfassen die eventuelle Vorblinkzeit.
 (2) Das Vorblinken beginnt 5 Sekunden vor jeder Bewegung.

Nach jedem Eingriff auf die Programmierung muß die RESET-Taste gedrückt werden.

4.1. BETRIEBSARTEN

Die folgenden Betriebsarten stehen zur Verfügung:
 A1/A2 = "Automatikbetrieb" S1/S2 = "Sicherheit"
 E1/E2/B = "Halbautomatischer Betrieb" C = "Totmannschaltung"

Das Verhalten der Toranlage in den verschiedenen Betriebsarten ist in den Tabellen 3-4-5-6-7-8-9-10 aufgeführt.

4.2. PAUSEZEIT

Unter Aufhaltezeit wird der Zeitraum verstanden, der nach der vollständigen Öffnung bis zur erneuten Schließung des Tores verstreicht, wenn der Automatikbetrieb angewählt wurde. Die Pausenzeiten umfassen auch den Zeitraum des eventuellen Vorblinkens.

4.3. BETRIEB KONTROLLAMPE

Ermöglicht die Veränderung des Verhaltens der Kontrolllampe beim Schließvorgang mittels Blinkbetrieb.

4.4. VORBLINKEN

Vor jeder Bewegung kann ein 5 Sekunden andauerndes Vorblinken der Signalleuchte angewählt werden. Dadurch können im Bereich des Tores eventuell vorhandene Personen hinsichtlich des bevorstehenden Bewegungsvorganges gewarnt werden.

5. STÖRUNGEN

Die folgenden Bedingungen beeinträchtigen den störungsfreien Betrieb der Toranlage:

- ① Fehler des Mikroprozessors
 - ② Eingriff der elektronischen Sicherheitstaktung (Unterbrechung des Betriebs nach einem Zeitraum von mehr als 255 Sek.)
 - ③ Endschalter nicht angeschlossen (oder beide ausgelöst)
 - Die Bedingungen ① und ② führen lediglich zu einem Anhalten der Toranlage.
 - Die Bedingung ③ führt zu einer Alarmsituation und verhindert jede weitere Bewegung; die Wiederherstellung des normalen Betriebs erfolgt erst nach Beseitigung der Alarmsache und Druck der RESET-Taste (oder nachdem kurzzeitig die Versorgungsspannung unterbrochen wurde).
- Für die Anzeige dieser Bedingung muß eine Kontrolllampe angeschlossen werden: die Alarmmeldung wird durch ein äußerst schnelles Blinken (0.25 Sek.) angezeigt.

6. ÜBERPRÜFUNG DES ANSCHLUSSES DES ENDSCHALTERS

- 1) Das Tor manuell öffnen und bei geöffnetem Flügel überprüfen, ob die LED-Diode FCC aufleuchtet, und die LED-Diode FCA ausgeschaltet ist.
- 2) Das Tor von Hand schließen und bei geschlossenem Flügel überprüfen, ob die LED-Diode FCA aufleuchtet, und die LED-Diode FCC ausgeschaltet ist.
- 3) Sollten die beiden LED-Dioden zum falschen Zeitpunkt aufleuchten, so sind die auf den Klemmen 12 und 13 angeschlossenen Kabel untereinander zu vertauschen.

7. ÜBERPRÜFUNG DER BEWEGUNGSRICHTUNG

- 1) Den Antrieb entriegeln und das Tor manuell bis zur Hälfte des Torlaufs aufschieben und erneut verriegeln.
- 2) Dem System Strom zuführen und nachfolgend die RESET-Taste drücken.
- 3) Dem Antrieb einen Open-Befehl geben und überprüfen, ob sich das Tor in die Öffnungsrichtung bewegt. Anschließend die RESET-Taste drücken, um die Bewegung des Flügels anzuhalten.
- 4) Sollte sich das Tor in die falsche Richtung bewegen, muß die Verkabelung der Kabel T1 und T3 des Elektromotors getauscht werden.

Tab. 3 - BETRIEBSART A1 (AUTOMATIKBETRIEB)

Betriebsart "A1"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet und schließt nachder Pausenzeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	Schließt nach 5 Sek. (3)	Blockiert die Zählung	Erhält die Pause bis zumFreiwerden
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	keine Auswirkung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	Keine Auswirkung	keine Auswirkung

Tab. 7 - BETRIEBSART E1 (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB)

Betriebsart "E1"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN	Schließung (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	Blockierung	Blockierung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (bei abgedeckten Sicherheitseinh. wird geöffnet) (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung

Tab. 4 - BETRIEBSART A2 (AUTOMATIKBETRIEB PLUS)

Betriebsart "A2"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet und schließt nachder Pausenzeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	Schließt nach 5 Sek. (3)	Blockiert die Zählung	Schließt nach 5 Sek. nach Freiwerden
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	keine Auswirkung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	Keine Auswirkung	keine Auswirkung

Tab. 8 - BETRIEBSART E2 (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB PLUS)

Betriebsart "E2"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN	Schließung (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	Blockierung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließt (bei abgedeckten Sicherheitseinh. wird geöffnet) (2)	Keine Auswirkung	keine Auswirkung

Tab. 5 - BETRIEBSART S1 (SICHERHEIT)

Betriebsart "S1"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet und schließt nachder Pausenzeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	Schließt sofort (2-3)	Blockiert die Zählung	Schließt nach 5 Sek. nach Freiwerden (2)
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	Keine Auswirkung	keine Auswirkung

Tab. 9 - BETRIEBSART B (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB)

Betriebsart "B"	IMPULSE				
	STATUS TOR	OPEN A	OPEN B (4)	STOP	SICHERHEITSEINR.
GESCHLOSSEN	Öffnet (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN	Keine Auswirkung	Schließt (2)	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung	
SCHLIESSVORGANG	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Blockiert die Bewegung	Blockiert die Bewegung	
ÖFFNUNGSVORGANG	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Blockiert die Bewegung	Keine Auswirkung	
BLOCKIERT	Vervollständigt die Öffnung (2)	Vervollständigt die Schließung (2)	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung	

Tab. 6 - BETRIEBSART S2 (SICHERHEIT PLUS)

Betriebsart "S2"	IMPULSE		
	STATUS TOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet und schließt nachder Pausenzeit (2)	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	Schließt sofort (2-3)	Blockiert die Zählung	Erhält die Pause bis zum Freiwerden (2)
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	Keine Auswirkung	keine Auswirkung

Tab. 10 - BETRIEBSART C (TOTMANNSCHALTUNG)

Betriebsart "C"	STEUERUNGEN STETS GEDRÜCKT		IMPULSE	
	STATUS TOR	OPEN A (5)	OPEN B (4 - 5)	STOP
GESCHLOSSEN	Öffnet	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
OFFEN	Keine Auswirkung	Schließt	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung
SCHLIESSVORGANG	Keine Auswirkung	/	Blockiert die Bewegung	Blockiert die Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	Keine Auswirkung		Keine Auswirkung	Keine Auswirkung
BLOCKIERT	Vervollständigt die Öffnung	Vervollständigt die Schließung	Keine Auswirkung	Verhindert die Schließung

- (1) Der Eingang OPEN B steuert die teilweise Öffnung.
- (2) Bei eingeschaltetem Vorblinken beginnt die Bewegung nach 5 Sek.
- (3) Wird der Impuls während des Vorblinkens gegeben, beginnt die Zählung erneut.
- (4) Der Eingang OPEN B steuert den Schließvorgang.
- (5) Um das Tor in Bewegung zu setzen, muß die Taste gedrückt gehalten werden. Beim Loslassen hält das Tor in der Bewegung an.



10.2006 TR25J002